



Anlagethemen im Fokus

Investment News

Ausgabe 91
März 2024



ERSTE FONDSKONZEPT 24-1

Slow Investing: Der stu-
fenweise Aktieneinstieg
Seite 4



ERSTE BOND CORPORATE BB

Seite 6



Deutschlands Finanzkonzerne

Zinsen geben den Takt vor
Seite 7



Aktienmärkte in Partystimmung

Jetzt noch einsteigen?
Seite 8

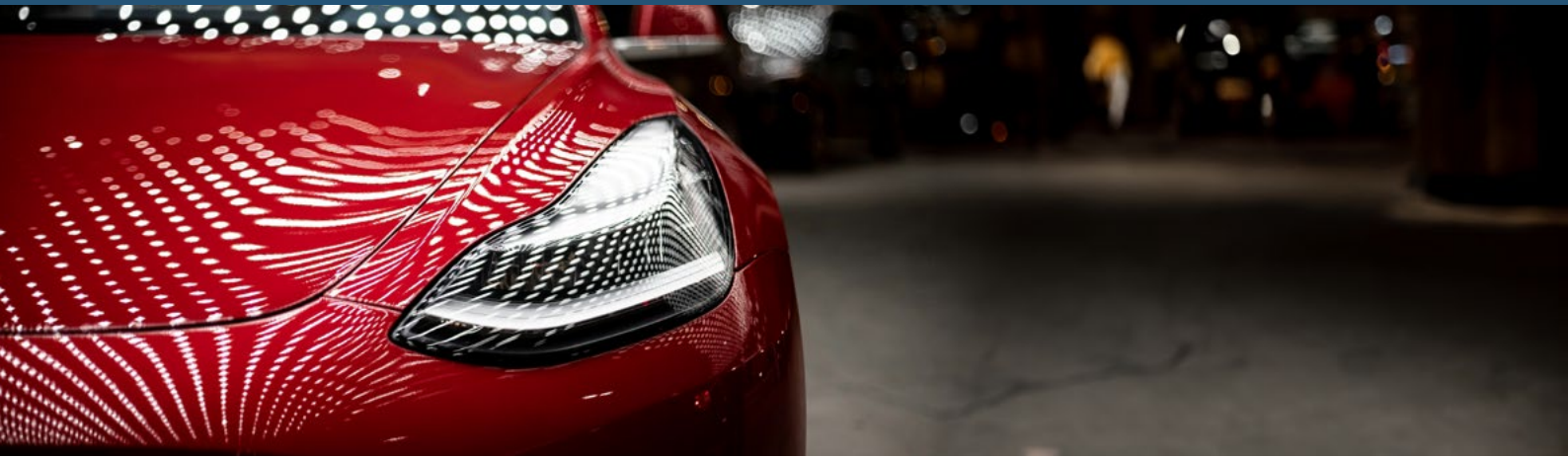
Bis 2050 wollen die USA und die Europäische Union klimaneutral sein. China will es bis 2060 werden. Um das zu schaffen, muss noch einiges getan werden. Welche Rolle dabei E-Autos spielen und wie Marktführer Tesla die Elektrifizierung des Straßenverkehrs vorantreibt, lesen Sie im „Thema im Fokus“.

Emotionen sind am Aktienmarkt nur selten ein guter Ratgeber. Dennoch lassen sich Anleger:innen manchmal gern von ihnen leiten. In der Rubrik „Fonds im Fokus“ stellen wir Ihnen diesmal einen neuen Fonds vor, der schrittweise in globale Aktien investiert – und so den Einfluss von Emotionen auf Anlageentscheidungen deutlich reduzieren kann.

Des Weiteren gehen wir den Fragen nach, weshalb sich auch Neueinsteiger:innen von den Rekorden an der Börse nicht abschrecken lassen sollten, und warum deutsche Finanzkonzerne wie Commerzbank oder Allianz trotz schwacher Konjunktur in vielen Teilen der Welt Rekordgewinne erzielen konnten.

Viel Spaß beim Lesen und ein erfolgreiches Investieren!

Ihre Investment News Redaktion



Tesla: Vom Jäger zum Gejagten

Bleibt der E-Auto-Pionier auf der Überholspur?

Der Transportsektor spielt eine entscheidende Rolle für die globale Wirtschaft. Dabei unterschätzen viele, wie hoch dessen Anteil an den globalen CO₂-Emissionen ist. Im Jahr 2022 waren es 20,7 Prozent. Das entspricht Platz zwei hinter dem Energiesektor.¹ Doch nicht etwa Schiffe und Flugzeuge verursachen die meisten Emissionen. Stattdessen sind Autos für den Löwenanteil von 48 Prozent der weltweiten verkehrsbedingten CO₂-Emissionen verantwortlich.² Schätzungen zufolge gibt es weltweit fast 1,5 Milliarden Autos. Die meisten in Asien, gefolgt von Europa und Nordamerika.³

Mobilitätswende

Individuelle Mobilität ist in unserer modernen Gesellschaft ein hohes Gut, denn die meisten Menschen möchten nicht auf ihr Auto verzichten. Gleichzeitig nimmt das Bewusstsein gegenüber dem Klimawandel zu. Aus diesem Grund spielen Elektrofahrzeuge

mittlerweile eine zentrale Rolle. Das Segment ist in den letzten Jahren dank der Verbreitung und Akzeptanz von E-Autos enorm gewachsen. Dazu trugen vor allem die breitere Modellpalette sowie größere Reichweiten und bessere Leistungen der Fahrzeuge bei.

Im Jahr 2023 wurden Schätzungen zufolge weltweit mehr als 10,6 Millionen Elektroautos verkauft. Der Gesamtumsatz lag bei 515 Milliarden Euro, wovon ein Drittel auf Plugin-Hybride entfiel. Mehr als die Hälfte des Umsatzes stammte aus China, nur rund ein Viertel aus den USA, Deutschland und Frankreich gemeinsam. Expert:innen schätzen, dass im Jahr 2028 weltweit über 17 Millionen E-Autos verkauft werden.⁴ Hält das Wachstum an, könnten sich die CO₂-Emissionen im Autoverkehr bis 2030 stark reduzieren. Das wäre ein wichtiges Zwischenziel auf dem Weg zu Netto-Null-Emissionen bis 2050. Das zunehmende Umweltbewusstsein in der Bevölkerung

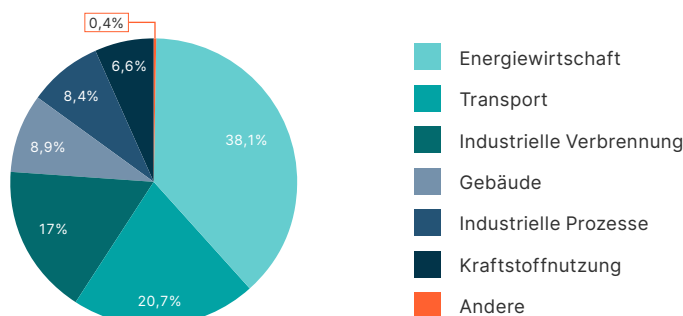
und weitere Fortschritte in der Batterietechnologie dürften dazu beitragen, dass reine Elektroautos künftig noch mehr ins Rampenlicht rücken. Schätzungen gehen davon aus, dass sie im Jahr 2028 fast 80 Prozent der Verkaufszahlen aller E-Autos ausmachen.⁴ Der wohl bekannteste Vertreter in diesem Segment ist der US-amerikanische Pionier Tesla.

Auf der Überholspur

Tesla Motors wurde im Jahr 2003 von den beiden Ingenieuren Martin Eberhard und Marc Tarpenning gegründet. Seit 2008 ist Elon Musk Chef des Unternehmens. Im gleichen Jahr kam der Tesla Roadster als erstes Modell auf den Markt.⁵ Was aber viele nicht wissen: Infolge der Turbulenzen während der Finanzkrise wäre Tesla im Dezember 2008 beinahe Pleite gewesen. Doch man fand sprichwörtlich in letzter Sekunde eine Lösung. Im Juni 2010 erfolgte der Börsengang. Heute gilt der E-Auto-Pionier als erstaunliche, wenn auch turbulente Erfolgsgeschichte.⁶

Im Jahr 2022 hatte Tesla bei reinen Elektroautos mit 17 Prozent den höchsten Marktanteil vor BYD (12 Prozent), Wuling (6 Prozent) und Volkswagen (4 Prozent).⁴ Was die Umsätze angeht, war der Vorsprung größer. Hier lag Tesla mit einem Anteil von 29 Prozent deutlich vor BYD (8 Prozent) und Volkswagen (4 Prozent).⁷ Das spricht für höhere Preise und Margen als bei der Konkurrenz. Neben den Elektroautos produziert und vertreibt

Globaler CO₂-Ausstoß nach Sektoren 2022



Quelle: Statista; Stand: 04. März 2024

¹ Quelle: Statista; Stand: 8. Jänner 2024

² Quelle: Statista; Stand: 22. September 2023

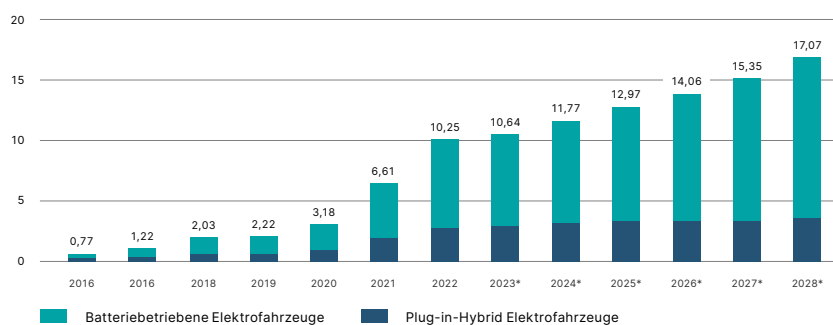
³ Quelle: The Drive; Stand: 17. Oktober 2023

⁴ Quelle: Statista Market Insights; Stand: 2023

⁵ Quelle: Investopedia; Stand: 27. Mai 2023

⁶ Quelle: Forbes; Stand: 29. September 2022

Globaler Elektroauto-Absatz in Millionen, mit einer Prognose bis 2028



*Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Entwicklungen; Quelle: Statista, Stand: 01. Februar 2024

Tesla heute auch Stromspeicher- und Photovoltaiksysteme. Alles soll nachhaltig, skalierbar und mit dem größtmöglichen Nutzen für die Umwelt sein, so die Mission des Unternehmens.

Schaut man sich aber den Aktienkurs an, sind Bremsspuren zu erkennen. Zuletzt lag die Marktkapitalisierung fast 50 Prozent unter den einstigen Hochs.⁸ Außerdem verfehlte Tesla im Schlussquartal 2023 bei Umsatz und bereinigtem Gewinn die Markterwartungen.⁹ Schwer wiegt vor allem der Rückgang der operativen Marge. Nach 16 Prozent im Vorjahresquartal lag sie zuletzt nur noch bei 8,2 Prozent.¹⁰ Das dürfte unter anderem an den Preisnachlässen liegen, mit denen Tesla auf die starke Konkurrenz aus China reagierte. Die Rabattschlacht hatte das Unternehmen einst angezettelt, jetzt leidet man selbst darunter.¹¹ Tesla wurde vom Jäger zum Gejagten. Doch die Margen sind immer noch viel höher als bei den meisten Konkurrenten.¹² Zusammen mit den Wachstumserwartungen wird das in den nach wie vor höheren Börsenbewertungen im Vergleich zu anderen großen Herstellern reflektiert.¹³

Tesla selbst sieht sein Geschäftsjahr 2023 positiv. Mit über 1,2 Millionen ausgelieferten Fahrzeugen ist das Model Y das weltweit meistverkaufte Fahrzeug überhaupt.¹⁰ Das wäre vor nicht allzu langer Zeit noch undenkbar gewesen. Was die Auslieferungen im aktuellen Jahr angeht, gab das Unternehmen noch keine Prognose ab. Man sprach aber von einem schwächeren Wachstum.⁹ Trotzdem dürften die Räder im Unternehmen nie wirklich still stehen. So ist Tesla scheinbar dabei, die Produktion des Cybertrucks zu be-

schleunigen.¹⁴ Der mehr als 4 Tonnen schwere Koloss könnte in den USA einen Nerv treffen. In Europa würde er aber kaum eine Straßenzulassung bekommen.¹⁵ Zudem gibt es Berichte, wonach die Edelhülle des Fahrzeugs rosten könnte.¹⁶

Doch von kleineren und größeren Problemen hat sich Tesla noch nie aufhalten lassen. Stattdessen arbeitet man weiter an der Software sowie an Herausforderungen wie dem autonomen Fahren. Aktuell wird Mercedes-Benz in diesem Bereich als führend gesehen.¹⁷ Doch Tesla bleibt am Ball. Mit seinem Supercomputer namens Dojo will man eine ganz neue Ebene erreichen.¹¹ Erst Ende Dezember wurde dazu Version 12 des Full-Self-Driving-Systems eingeführt. Zwar ist auch hier weiterhin eine aktive Überwachung durch den Fahrer erforderlich. Doch bei dem System, das anhand der Daten von mehr als einer Million Fahrzeugen trainiert wurde, wird künstliche Intelligenz zur Fahrzeugsteuerung eingesetzt. Damit will Tesla ein neues Kapitel auf dem Weg zur vollständigen Autonomie aufschlagen.¹⁰

Investment mit Teilschutz

Einen Erfolg kann Tesla keiner mehr nehmen: Es hat der Elektromobilität dazu verholfen, zur Mainstream-Bewegung zu werden. Damit das Unternehmen seine Rolle als Vorreiter behaupten kann, braucht man höhere Produktionszahlen. Deshalb ist für die Zukunft ein günstiges Fahrzeug in Planung, das Model 2. Laut Expert:innen dürfte es um 25.000 US-Dollar kosten. Elon Musk zufolge ist die Entwicklung schon sehr weit. Die Produktion könnte in der zweiten Jahreshälfte 2025

beginnen.¹¹ Das erschwingliche Modell erscheint auch deshalb sinnvoll, weil die in vielen Ländern großzügigen Kaufprämien für E-Autos ins Wanken geraten könnten. Erst im Dezember machte Deutschland einen Rückzieher.¹⁸

Insgesamt ist das Umfeld für den E-Auto-Pionier herausfordernd. Für vorsichtige Anleger:innen könnte deshalb eine neue Fix Kupon Express Anleihe der Barclays Bank interessant sein, die bei einer Laufzeit von 4 Jahren einen Puffer in Höhe von 50 Prozent bietet. Das Papier zahlt unabhängig von der Kursentwicklung einen fixen jährlichen Zinskupon in Höhe von 9,25 Prozent. Die Anleihe wird am Ende der Laufzeit bereits dann zum Nennbetrag getilgt, wenn die Tesla-Aktie am finalen Bewertungstag auf oder über der finalen Rückzahlungsbarriere von 50 Prozent notiert. Dank der Expressfunktion kann die Anleihe auch vorzeitig fällig werden. Dazu muss die Aktie an einem der Bewertungstage auf oder über ihrem Ausübungspreis notieren. Kommt es nicht zur vorzeitigen Rückzahlung und weist die Aktie am Ende der Laufzeit ein Minus von mehr als 50 Prozent auf, können Verluste bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals entstehen, da eine entsprechende Anzahl von Tesla-Aktien zum Ausübungspreis geliefert wird.

Produktprofil: 9,25% Barclays Fix Kupon Express Anleihe auf Tesla Inc.

Emittentin	Barclays Bank PLC
ISIN	DE000BC0K6T3
Basiswert	Tesla Inc.
Begebungstag	02.04.2024
Finale Fälligkeit	04.04.2028
Verzinsung p.a.	9,25% fix
Nennbetrag	EUR 1.000
Vorzeitige Rückzahlungstage	Jährlich, erstmals am 04.04.2025
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 27.03.2024
Rückzahlungs-Barriere	100 % des Ausübungspreises
Finale Rückzahlungs-Barriere	50 % des Ausübungspreises
Erstausgabekurs	100 %, laufende Marktanpassung

Weitere Informationen und die rechtlich verbindlichen Bedingungen ...

⁷ Quelle: Tesla; Stand: 29. Februar 2024

⁸ Quelle: CompaniesMarketCap; Stand: 29. Februar 2024

⁹ Quelle: ZertifikateJournal; Stand: 15. Februar 2024

¹⁰ Quelle: Tesla Investor Relations; Stand: 24. Jänner 2024

¹¹ Quelle: Der Aktionär; Stand: 23. Februar 2024

¹² Quelle: Visual Capitalist; Stand: 3. Februar 2023

¹³ Quelle: Barron's; Stand: 23. Jänner 2024

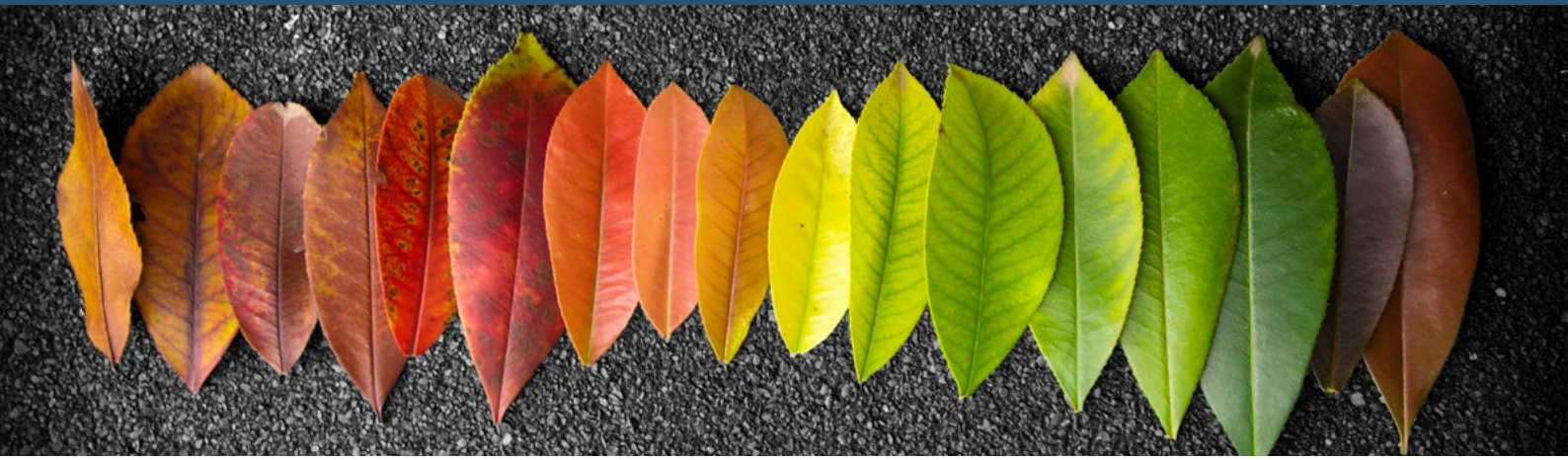
¹⁴ Quelle: InsideEVs; Stand: 22. Februar 2024/2023

¹⁵ Quelle: EFAHRER.com; Stand: 8. Februar 2024

¹⁶ Quelle: stern; Stand: 15. Februar 2024

¹⁷ Quelle: Forbes; Stand: 27. September 2023

¹⁸ Quelle: ZEIT ONLINE; Stand: 20. Dezember 2023



ERSTE FONDSKONZEPT 24-1

Slow Investing: Der stufenweise Aktieneinstieg

„Wann ist der richtige Zeitpunkt, in den Aktienmarkt einzusteigen?“ Dies dürfte eine der häufigsten Fragen sein, die Anleger:innen stellen. Die Antwort hängt davon ab, welche Eigenschaften man dem Markt unterstellt. Bei vollständig effizienten Kursen wäre jeder Zeitpunkt im Vorhinein gleich gut. Demnach müsste das verfügbare Kapital sofort und vollständig investiert werden. Denn die erwartete Aktienrisikoprämie ist höher als die Verzinsung am Geldmarkt oder die Rendite von Anleihen.

In der Praxis sind aber immer wieder lange Trends an den Märkten zu beobachten. Einige Anleger:innen versuchen deshalb, dem Markt durch Timing des Einstiegszeitpunkts ein Schnippchen zu schlagen. Doch das klappt selten so gut, wie man es sich zuvor ausmalt. Denn neben der Tatsache, dass erfolgreiches Timing selbst für Profis sehr schwierig ist,

kommen noch verzerrende Verhaltenstendenzeffekte hinzu.

Emotionale Achterbahnfahrt

Ein typisches Denkmuster während eines Börsenzyklus ist in der untenstehenden Grafik abgebildet. Zu Beginn werden Anleger:innen etwa infolge starker Kursanstiege auf die Renditechancen am Aktienmarkt aufmerksam. Sie entscheiden sich, mit einer kleinen Position einzusteigen. Herrscht ein intakter Aufwärtstrend, sind sie schnell im grünen Bereich und berechnen, wie viel mehr mit einer vollständigen Investition zu verdienen wäre. Nicht selten wird deshalb auf hohem Kursniveau ein größerer Betrag nachgelegt. Euphorie macht sich breit. Kommt es dann jedoch zu größeren Kursverlusten, werden aus den Buchgewinnen plötzlich Buchverluste. Dadurch kann die Stimmung schnell in Angst,

Verzweiflung und sogar Panik umschlagen. Vor allem in längeren Verlustphasen streichen unerfahrene Anleger:innen nicht selten die Segel und verkaufen mit Verlust. Steigen die Kurse später wieder, schauen sie zunächst von der Seitenlinie zu. Erst später, wenn der Markt höher notiert, haben sie wieder genug Vertrauen in die Börse, um erneut einzusteigen.

Mitunter können sich solche oder ähnliche Verhaltensmuster wiederholen. Anleger:innen sind dann in einer emotionalen Achterbahn gefangen. Es ist offensichtlich, dass auf diese Weise kaum auskömmliche Renditen erzielt werden dürften. Emotionen sind also bei der Geldanlage selten hilfreich.

Der Cost-Average-Effekt

Eine Möglichkeit, den Teufelskreis zu durchbrechen, ist, die Kaufent-

Gefühlskurve der Anleger:innen



Quelle: Erste Asset Management

scheidung auf viele Zeitpunkte zu verlagern. Diese Idee stammt vom Sparplanmodell, bei den Anleger:innen einen Teil ihres laufenden Einkommens regelmäßig etwa in Fonds investieren. Die Käufe verteilen sich so auf viele Monate bzw. Jahre. Bei gefallen Kursen werden mehr und bei gestiegenen Kursen weniger Anteile erworben, wenn für einen festen Betrag gekauft wird. Daraus ergibt sich im Lauf der Zeit ein durchschnittlicher Einstiegspreis, den man als fair bezeichnen kann. Übrigens: Der **s Fonds Plan** ermöglicht das bereits ab einer Sparrate von 50 Euro im Monat.

Auch für bereits vorhandene Anlagebeträge könnte der stufenweise Einstieg interessant sein. Das gilt vor allem für Anleger:innen, die das Risiko eines Kompletteinstiegs nahe potenzieller Höchstkurse, also ein schlechtes Timing, vermeiden möchten. Allerdings ist dabei an die Opportunitätskosten zu denken. Denn wenn anfangs nur ein kleiner Teil des verfügbaren Kapitals in Aktien investiert wird, partizipiert der Rest noch nicht daran. Der nicht investierte Anteil kann deshalb zwischenzeitlich zinsbringend am Geldmarkt geparkt werden.

Einfache Fondslösung

Ein Nachteil dieser Vorgehensweise ist der damit verbundene Aufwand, insbesondere bei einer größeren Anzahl an Teileinstiegen. Genau deshalb haben sich die Expert:innen der Erste Asset Management mit dem

ERSTE FONDSKONZEPT 24-1 eine einfache Lösung überlegt, die den gesamten Prozess für Anleger:innen abwickelt. Mit Auflage am 3. April 2024 ist der Fonds zunächst vollständig im Geldmarkt investiert. Dort beträgt die Rendite per Ende Februar 2024 rund 3,8 Prozent pro Jahr. Ab Juni 2024 wird ein Jahr lang monatlich in gleichmäßigen Schritten, von etwa 8 Prozent des Fondsvermögens, in ein diversifiziertes Portfolio globaler Einzelaktien umgeschichtet. Die emotionale Komponente wird durch diesen regelgebundenen, vorprogrammierten Einstieg in den Aktienmarkt ausgeblendet. Allerdings kann der schrittweise Einstieg im Vergleich zum sofortigen Investment in ein Aktienportfolio je nach Marktentwicklung auch zu einer niedrigeren Rendite führen. Der Cost-Average-Effekt nimmt zudem mit der Laufzeit des Tranchen-Modells ab, da sich das investierte Vermögen immer mehr so verhält, als hätte man einmalig den Gesamtbetrag angelegt. Ende Mai 2025 wird das Portfolio dann vollständig in Aktien investiert sein.

Anleger:innen können also mit nur einem Investment in den ERSTE FONDSKONZEPT 24-1 schrittweise in globale Aktien einsteigen, ohne sich um weitere Details kümmern zu müssen. Einfacher geht es kaum. Der Fonds veranlagt in die wichtigsten geografischen Regionen und verschiedene Branchen. Daraus folgt eine breite Risikostreuung, die aber

auch die Ertragschancen begrenzen kann. Zur Selektion der Aktien kommt von Beginn an der strenge und nachhaltige Responsible-Ansatz der Erste Asset Management zur Anwendung. Deshalb ist der Fonds gemäß Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung als nachhaltiges Investment klassifiziert.

Die Zeichnungsfrist für den ERSTE FONDSKONZEPT 24-1 hat bereits begonnen. Sie läuft noch bis zum 2. April. Der Fonds kann auch nach Auflage noch erworben werden.

Hinweis: Eine Veranlagung in Wertpapiere birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Ein Kapitalverlust bis hin zum Totalverlust ist möglich.

Produktprofil: ERSTE FONDSKONZEPT 24-1

ISIN	AT0000A3AFU1 (Thesaurierer)
Erstausgabebetrag	03.04.2024
Fondsrechnungsjahr	01.04. bis 31.03.
Ausschüttungsdatum	01.07.
Empfohlene Behaltdauer	mindestens 6 Jahre
Verwaltungsgebühr	bis zu 1,8 % p.a.
Depotbank	Erste Group Bank AG
Kapitalanlagegesellschaft	Erste Asset Management GmbH

Weitere Informationen und die rechtlich verbindlichen Bedingungen ...

Warnhinweise gemäß INVFG 2011

Der Investmentfonds kann zu wesentlichen Teilen in Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) iSd § 71 InvFG 2011 veranlagen.



Fondshinweise:



Der Fonds verfolgt eine aktive Veranlagungspolitik und orientiert sich nicht an einem Vergleichsindex. Die Vermögenswerte werden diskretionär ausgewählt und der Ermessensspielraum der Verwaltungsgesellschaft ist nicht eingeschränkt.

Weitere Ausführungen zur nachhaltigen Ausrichtung des ERSTE FONDSKONZEPT 24-1 Fonds sowie zu den Angaben gemäß Offenlegungs-Verordnung (Verordnung (EU) 2019/2088) und Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852) sind dem aktuellen **Prospekt**, Punkt 12 und Anhang „Nachhaltigkeitsgrundsätze“ zu entnehmen. Bei der Entscheidung, in den ERSTE FONDSKONZEPT 24-1 Fonds zu investieren, sollten alle Eigenschaften oder Ziele des ERSTE FONDSKONZEPT 24-1 Fonds berücksichtigt werden, wie sie in den Fondsdokumenten beschrieben sind.

NEWS

ERSTE BOND CORPORATE BB

Warum Fonds eine interessante Möglichkeit sind, um in Hochzinsanleihen zu investieren

Hochzinsanleihen sind Anleihen von Emittenten mit geringer Bonität, weshalb Anleihen von diesen Emittenten üblicherweise höhere Zinsen zahlen als Anleihen von Emittenten mit guter und sehr guter Bonität. Deshalb werden diese Anleihen auch Hochzinsanleihen genannt.

Höhere Zinsen klingen auf den ersten Blick verlockend, aber als Kleinanleger:in in einzelne Hochzinsanleihen zu investieren, ist mit hohen Risiken verbunden. Einerseits ist die Einschätzung der Bonität bei Emittenten von Hochzinsanleihen oftmals ein komplexes Unterfangen. Andererseits ist bei einem Ausfall des Emittenten ein Großteil des investierten Kapitals verloren, weshalb die Streuung auf viele verschiedene Emittenten ein wichtiges Element bei der Investition in Hochzinsanleihen ist.

Viele Unternehmensanleihen, vor allem jene im Segment der Hochzinsanleihen notieren jedoch oftmals in Stückelungen von 100.000 oder 50.000 Euro.

Wer bei einem Investment in Hochzinsanleihen die gebotene Streuung erreichen möchte, benötigt somit über ausreichend „Kleingeld“. Für all jene, die weder über das nötige Kleingeld noch über das notwendige Fachwissen verfügen gibt es jedoch eine einfache Möglichkeit in Hochzinsanleihen zu investieren, und zwar über Fonds. Diese können üblicherweise schon mit geringen Beträgen gekauft werden. Bei einem aktiv gemanagten Fonds kümmern sich Expertinnen und Experten um die Analyse und Auswahl der Unternehmen. Diese investieren in ein breit gestreutes Portfolio von Hochzinsanleihen vieler verschiedener Emittenten. Üblicherweise werden in mehr als 100 verschiedene Emittenten investiert. Fällt ein Unternehmen aus, wirkt sich das somit nur auf den entsprechenden Anteil des Emittenten im Fonds aus.

Die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls hängt unter anderem von der Bonität eines Emittenten ab. Innerhalb der Hochzinsanleihen gibt es eine deutliche Abstufung der Kreditqualität der

Emittenten. Das BB-Rating ist das höchste Rating im Segment der Hochzinsanleihen. Damit bieten diese Anleihen bereits höhere Renditen als dies bei bonitätsstärkeren Anleihen mit Investment-Grade-Rating der Fall ist. Dennoch ist das Ausfallsrisiko im Vergleich zu Anleihen mit schlechteren Ratings (B und schlechter) geringer. Deshalb ist das Risiko-/Ertragsverhältnis bei dieser Kategorie an Anleihen besonders interessant.

Diese Anlagechance möchte sich der **ERSTE BOND CORPORATE BB** zunutze machen. Der Fonds erwirbt überwiegend Unternehmensanleihen internationaler Emittenten mit dem Rating „BB“. Etwaige Fremdwährungsrisiken werden zumeist abgesichert. Anleger:innen finden somit ein breit gestreutes Portfolio aus Unternehmensanleihen mit überwiegend BB-Rating vor.

Eine Veranlagung in Wertpapiere birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Ein Kapitalverlust bis hin zum Totalverlust ist möglich.

Fondshinweise:

Der Fonds verfolgt eine aktive Veranlagungspolitik und orientiert sich nicht an einem Vergleichsindex. Die Vermögenswerte werden diskretionär ausgewählt und der Ermessensspielraum der Verwaltungsgesellschaft ist nicht eingeschränkt. Bitte beachten Sie, dass die Veranlagung in Wertpapiere neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt.

Weitere Ausführungen zur nachhaltigen Ausrichtung des ERSTE BOND CORPORATE BB sowie zu den Angaben gemäß Offenlegungs-Verordnung (Verordnung (EU) 2019/2088) und Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852) sind dem aktuellen **Prospekt**, Punkt 12 und Anhang „Nachhaltigkeitsgrundsätze“ zu entnehmen. Bei der Entscheidung, in den ERSTE BOND CORPORATE BB zu investieren, sollten alle Eigenschaften oder Ziele des ERSTE BOND CORPORATE BB berücksichtigt werden, wie sie in den Fondsdokumenten beschrieben sind.





Deutschlands Finanzkonzerne

Zinsen geben den Takt vor

Für Europas Banken hat sich der Abschied der Europäischen Zentralbank (EZB) von der lockeren Geldpolitik als Segen erwiesen.¹ Insbesondere die stark vom Kreditgeschäft abhängigen und damit zinssensitiven deutschen Finanzhäuser haben von den vielen Zinserhöhungen massiv profitiert² – ihre Vorsteuergewinne sind 2022 auf das höchste Niveau seit einem Jahrzehnt gestiegen, hat McKinsey errechnet.³

Auch bei der Commerzbank klingeln die Kassen. Beflügelt von der Zinswende kletterte der Überschuss von Deutschlands zweitgrößtem Geldhaus im vergangenen Jahr sogar auf einen neuen Rekordwert von gut 2,2 Mrd. Euro. Der Zinsüberschuss legte um fast 30 Prozent auf rund 8,4 Mrd. Euro zu. Für die Aktionär:innen soll es daher eine Dividende von 35 Cent je Aktie geben und damit 15 Cent mehr als ein Jahr zuvor. Zudem sollen eigene Aktien zurückgekauft werden.^{4,5}

Aber nicht nur den Banken, auch Versicherungsgesellschaften wie die Allianz kommen die Zinserhöhungen durch die Notenbanken natürlich zugute, schließlich kann das eingesammelte Geld zu besseren Konditionen angelegt werden.⁶ Außerdem gelang es Deutschlands größtem Versicherungskonzern, durch Preiserhöhungen die Kosten der Inflation an die Kundschaft weiterzureichen und so trotz schwacher Konjunktur in vielen Teilen der Welt neue Rekordgewinne zu erwirtschaften. Aktionär:innen sollen daher eine um 21,1 Prozent erhöhte Dividende von 13,8 Euro je Anteilschein

erhalten. Zusätzlich wurde ein neues Aktienrückkaufprogramm angekündigt.^{7,8}

Auch dem Börsenbetreiber Deutsche Börse verhalfen die gestiegenen Zinsen – unter anderem in Form eines starken Nettozinsergebnisses im Bankgeschäft – zu neuen Bestwerten. Zudem profitierte der Konzern von regen Handelsaktivitäten an den Märkten sowie guten Geschäften im Handel mit Gas- und Stromprodukten. Die Dividende für 2023 soll daher um 20 Cent auf 3,80 Euro je Aktie aufgestockt werden. Anfang Jänner startete die Deutsche Börse außerdem das erste Aktienrückkaufprogramm seit sechs Jahren.^{9,10}

Nachlassender Zinseffekt?

Ob die Zinsen bei den Finanzkonzernen auch im neuen Jahr noch für kräftigen Rückenwind sorgen werden, bleibt abzuwarten. Angesichts abebbender Inflation und schwächelnder Konjunktur scheint es nur noch eine Frage der Zeit, bis die EZB ihre Geldpolitik wieder lockert.¹¹ Zwar blicken die Konzerne zuversichtlich nach vorne, zumindest Commerzbank-Chef Manfred Knof warnte allerdings bereits vor überzogenen Erwartungen. Er ist zwar davon überzeugt, dass das Bankhaus „auch in einem weniger günstigen Zinsumfeld profitabel wachsen“ könne. „Das wird allerdings kein Selbstläufer werden“, betonte er.¹² Wer bei Investments daher lieber etwas vorsichtiger vorgehen möchte, könnte eine neue Protect Anleihe von Goldman Sachs interessant finden. Das Papier hat eine feste Laufzeit von einem Jahr und

bietet einen fixen Zins in Höhe von 10,55 Prozent p.a. Die Rückzahlung der Anleihe zum Nennbetrag hängt von der Kursentwicklung der drei Aktien ab: Zu 100 Prozent getilgt wird, wenn keine der drei Aktien während der Laufzeit 40 Prozent oder mehr verliert. Berührt aber eine der Aktien im Beobachtungszeitraum die Barriere und liegt danach auch nur ein Basiswert am Ende der Laufzeit unter dem Ausübungspreis, erfolgt die Tilgung der Anleihe durch Lieferung der Aktie mit der schlechtesten Kursentwicklung ausgehend vom Ausübungspreis (Worst-of-Prinzip). Dadurch kann es zu Kursverlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Produktprofil: 10,55% Goldman Sachs Protect Finanzwerte Deutschland

Emittentin	Goldman, Sachs & Co. Wertpapier GmbH
ISIN	XS2752180732
Basiswert	Allianz SE Commerzbank AG Deutsche Börse AG
Begebungstag	02.04.2024
Bewertungstag	25.03.2025
Fälligkeit	02.04.2025
Verzinsung	10,55 % fix
Nennbetrag	EUR 1.000
Ausübungspreis	100 % des Schlusskurses der Aktie
Barriere	60 % des Ausübungspreises
Erstausgabekurs	100 %, laufende Marktanpassung

Weitere Informationen und die rechtlich verbindlichen Bedingungen ...

¹ Quelle: Handelsblatt; Stand: 15. Februar 2024

² Quelle: Börsen-Zeitung; Stand: 20. Mai 2023

³ Quelle: McKinsey; Stand: 11. September 2023

⁴ Quelle: ariva.de; Stand: 15. Februar 2024

⁵ Quelle: Commerzbank; Stand: 15. Februar 2024

⁶ Quelle: Wirtschaftswoche; Stand: 6. Februar 2023

⁷ Quelle: ariva.de; Stand: 23. Februar 2024

⁸ Quelle: Allianz; Stand: 23. Februar 2024

⁹ Quelle: ariva.de; Stand: 8. Februar 2024

¹⁰ Quelle: Deutsche Börse; Stand: 7. Februar 2024

¹¹ Quelle: Business Insider; Stand: 1. Februar 2024

¹² Quelle: ariva.de; Stand: 15. Februar 2024



Aktienmärkte in Partystimmung

Jetzt noch einsteigen?

Die Aktienmärkte kennen derzeit nur eine Richtung: nach oben. Viele Indizes konnten sogar neue Rekorde schreiben. Als Haupttreiber der Rally gelten die Hoffnungen auf Zinssenkungen in den USA und der Eurozone.¹ Häufig werden neue Rekordstände von Anleger:innen als Warnsignal interpretiert. Dabei ist ein Rekordhoch rational betrachtet erst einmal nur eine Zahl und für sich genommen wenig aussagekräftig. Ob ein Markt oder ein Unternehmen überteuert ist, darüber sagt eine neue Bestmarke nichts aus.² Unter Charttechniker:innen gilt die Markierung eines neuen Rekordhochs sogar als eines der besten Kaufsignale schlechthin. Denn Widerstände sind im sogenannten „uncharted territory“ naturgemäß nicht auszumachen.³

Fokus auf nachhaltige Vorreiter

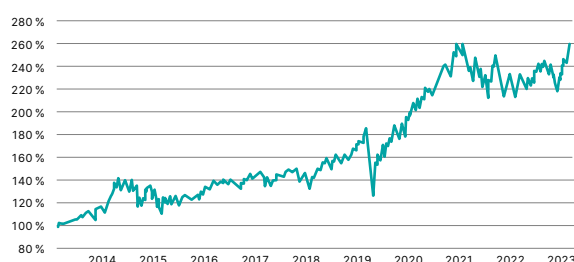
Wem trotzdem ein wenig mulmig zumute ist und daher das Einstiegsrisiko reduzieren möchte, könnte einen Blick auf die neue BNP ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL Garant Anleihe werfen. Basiswert des Papiers ist der ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL, ein Nachhaltigkeit-Aktienfonds der Erste Asset Management, welcher weltweit vor allem in Aktien von ausgewählten Unternehmen der entwickelten Märkte investiert und bereits im Juli 2003 sein Debüt feierte – zu einer Zeit, in der nachhaltiges Investieren noch ein kaum beachtetes Thema war. Seitdem hat sich zwar einiges geändert – nichts aber an dem strengen Auswahlverfahren. Im Vordergrund bei der Investmententscheidung steht

die Veranlagung in Aktien von Unternehmen, die nach ökologischen (Environmental), sozialen (Social) und Unternehmensführungs-Aspekten (Governance) zu den Vorreitern zählen. Im Rahmen eines ganzheitlichen ESG-Ansatzes werden dabei auch ethische Aspekte berücksichtigt.

Per 06.03.2024 umfasste das Portfolio des Fonds 158 Titel aus den verschiedensten Wirtschaftszweigen. Der am stärksten gewichtete Sektor ist derzeit die IT-Branche, die etwa 39 Prozent des Portfolios ausmacht. Dahinter folgen das Gesundheitswesen mit einem Anteil von gut 16 Prozent und der Finanzsektor mit etwa elf Prozent. Aus regionaler Sicht ist Nordamerika mit einem Anteil von knapp 74 am stärksten im Fond vertreten. Zu den Top-Positionen zählt

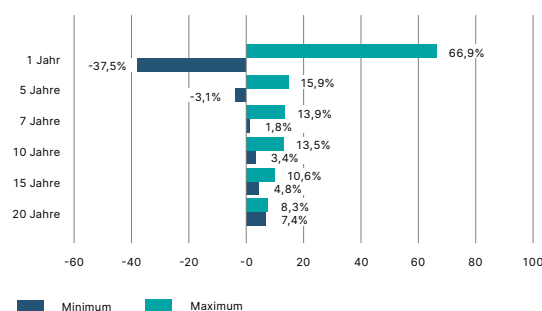
Basiswert im Fokus: ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL

Wertentwicklung



Wertentwicklung (inkl. Ausschüttung) zwischen 31.01.2014 und 31.01.2024

Min / Max Performance annualisiert ohne Vergleichsindex



Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB-Methode. Die Wertentwicklung unterstellt eine vollständige Wiederveranlagung der Ausschüttung und berücksichtigt die Verwaltungsgebühr sowie eine allfällige erfolgsbezogene Vergütung. Der bei Kauf gegebenenfalls anfallende einmalige Ausgabeaufschlag und allenfalls individuelle transaktionsbezogene oder laufendertragsmindernde Kosten (z.B. Konto- und Depotgebühren) sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Quelle: erste-am.com, Stand 31. Jänner 2024

¹ Quelle: Der Spiegel; Stand: 2. Februar 2024

² Quelle: Focus; Stand: 14. Dezember 2023

³ Quelle: Tagesschau; Stand: 14. Dezember 2023

⁴ Quelle: Erste Asset Management; Stand: 06.03.2024

das „Who ist Who“ der internationalen Tech-Szene, darunter Microsoft, Apple oder Nvidia. Auf lange Sicht kann sich die Entwicklung trotz zwischenzeitlicher Rücksetzer durchaus sehen lassen. Zwischen 05.03.2014 und 05.03.2024 konnte der Fonds seinen Wert um 155,5 % steigern.⁴ Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu.

Fünfstufige Garantiestruktur

Mit der neuen Garant-Anleihe haben Anleger:innen die Möglichkeit, 1:1 an Kursanstiegen des ERSTE RE-

SPONSIBLE STOCK GLOBAL bis zum Höchstrückzahlungskurs von 130 Prozent des Nennbetrags zu partizipieren. Gleichzeitig sorgt die Kapitalgarantie dafür, dass Investor:innen am Laufzeitende selbst bei einer negativen Wertentwicklung des Fonds den eingezahlten Nennbetrag von 100 Prozent zurückerhalten. Es gilt jedoch zu berücksichtigen, dass der Anspruch auf Rückzahlung zu 100 Prozent nur zur Fälligkeit besteht und ein vorzeitiger Verkauf zu Kapitalverlusten führen kann. Darüber hinaus tragen Anleger:innen bei einem Investment das Bonitätsrisiko der BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH, also das

Risiko von Änderungen der Kreditwürdigkeit oder einer Zahlungsunfähigkeit.

Produktprofil: BNP ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL Garant 24-29

Emittentin	BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH
ISIN	DE000PN99J41
Basiswert	ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL EUR R01 VTA Fonds (Thesaurierende Retailtranche) ISIN AT0000A0FSN4
Begebungstag	02.04.2024
Bewertungstag	28.03.2029
Fälligkeit	06.04.2029
Nennbetrag	EUR 1.000
Partizipation	1:1 an der Wertentwicklung des Basiswerts bis maximal zum Cap von 30,00 %
Cap	30 % des Nennbetrags
Mindestrückzahlungskurs	100 % des Nennbetrags
Höchstrückzahlungskurs	130 % des Nennbetrags
Erstausgabekurs	100 %, laufende Marktanpassung

Weitere Informationen und die rechtlich verbindlichen Bedingungen ...

Fondshinweise:

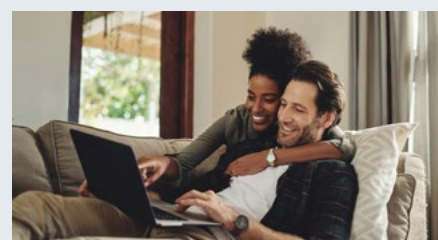
Der ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL verfolgen eine aktive Veranlagungspolitik und orientiert sich nicht an einem Vergleichsindex. Die Vermögenswerte werden diskretionär ausgewählt und der Ermessensspielraum der Verwaltungsgesellschaft ist nicht eingeschränkt. Weitere Ausführungen zur nachhaltigen Ausrichtung des ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL sowie zu den Angaben gemäß Offenlegungs-Verordnung (Verordnung (EU) 2019/2088) und Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852) sind dem aktuellen Prospekt, Punkt 12 und Anhang „Nachhaltigkeitsgrundsätze“ zu entnehmen. Bei der Entscheidung, in den ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL zu investieren, sollten alle Eigenschaften oder Ziele des ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL berücksichtigt werden, wie sie in den Fondsdokumenten beschrieben sind.



Top informiert mit dem InvestStories Blog

Seit Kurzem bieten wir mit unserem Blog **InvestStories** ein- bis zweimal pro Woche zusätzlich Wissenswertes zu allgemeinen Finanzthemen und zur Geldanlage. Sie erhalten topaktuell Informationen zu unseren neuen Produkten und Spannendes rund um die Themen Märkte, Aktien, Finanz

Know-How, Megatrends und Nachhaltigkeit. Außerdem finden Sie hier ausgewählte Blog-Beiträge der Erste Asset Management. Es ist somit für jede und jeden etwas dabei. Also gleich [abonnieren](#) und am neuesten Stand bleiben.



Länderspezifische Aktienmarktentwicklung seit Jahresanfang; Legende: grün: über +0,3 % ; gelb: zwischen +0,3 % und -0,3 % ; rot: unter -0,3 %; Quelle: Erste Group Bank AG; Stand: 08. März 2024

Investmentwetter

Internationale Indizes		
Österreich	ATX	3.420,01
Deutschland	DAX	16.904,06
Europa	ESTOXX50	4.655,27
USA	S&P 500	4.942,81
Japan	NIKKEI	36.354,16
Tschechien	PX	1.460,46
Polen	WIG 20	2.329,72
Ungarn	BUX	64.830,41
Rumänien	BET	15.697,30
Slowakei	SAX	307,66

Internationale Währungen		
EUR/CHF	0,9353	+0,69 %
EUR/GBP	0,8569	-1,16 %
EUR/USD	1,0743	-2,66 %
EUR/NOK	11,4787	+2,21 %
EURJPY	159,725	+2,62 %
EUR/CZK	24,97	-1,09 %
EUR/PLN	4,3424	-0,05 %
EUR/HUF	386,595	+0,89 %
EUR/RON	4,9757	+0,03 %
EUR/CNY	7,73335	-1,35 %

Rohstoffe (in USD)		
Ölpreis (WTI)	72,765	+1,62 %
Ölpreis (Brent)	77,925	+1,11 %
Gold	2.025,030	-1,83 %
Silber	22,3595	-5,97 %
Palladium	952,0201	-13,54 %
Platin	900,255	-9,25 %

Weitere Informationen zu den Märkten und neuesten Trends erhalten Sie [hier](#).

Prozentangaben stellen die prozentuale Entwicklung seit Jahresanfang dar.
Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu.
Quelle: Erste Group Bank AG; Stand: 08. März 2024

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine **Werbemitteilung und nicht um eine Anlageempfehlung**. Diese Werbemitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Diese Finanzprodukte werden in Österreich öffentlich angeboten. Die Rechtsgrundlage dafür und daher ausschließlich verbindlich sind die Endgültigen Bedingungen sowie der (Basis-)Prospekt sowie allfällige Nachträge. Verschiedene Verordnungen der Europäischen Union und das österreichische Kapitalmarktgesetz schreiben für diese Produkte einen Prospekt vor: siehe Prospektverordnung (EU) 2017/1129 bzw. Delegierte Verordnungen der Kommission (EU) 2019/980 und (EU) 2019/979. Die Emittentin hat diesen Prospekt erstellt, die zuständige Behörde des Herkunftsmitgliedstaates hat ihn genehmigt (gebilligt). Dies bedeutet aber nicht, dass diese Behörde das konkrete Wertpapier auch empfiehlt. Für bestimmte, sogenannte „verpackte Anlageprodukte“ im Sinne der PRIIPs-Verordnung ist darüber hinaus ein Basisinformationsblatt („BIB“) gesetzlich vorgeschrieben. In diesem werden die wichtigsten Merkmale des entsprechenden Finanzprodukts dargestellt.

Bitte beachten Sie: Eine Veranlagung in Wertpapiere birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu. Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist.

Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten. Dies gilt besonders für die USA sowie "US-Personen" wie sie die Regulation S unter

dem Securities Act 1933 in der gültigen Fassung definiert.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die vollständigen Informationen zum jeweiligen Finanzprodukt zu lesen:

- den (Basis-)Prospekt
- die Endgültigen Bedingungen
- allfällige Nachträge sowie gegebenenfalls
- das Basisinformationsblatt (BIB) und
- die „Informationen für Anleger:innen gemäß § 21

Alternative Investmentfonds Manager-Gesetz (AIFMG)“

Diese Unterlagen für die Emission von Produkten der Erste Group Bank AG erhalten Sie kostenlos hier: Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, Am Belvedere 1, 1100 Wien

Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen: Bei Anleihen: www.erstegroup.com/prospekte bzw. <https://www.erstegroup.com/de/ueber-uns/erste-group-emissionen> Bei Fonds: Erste Asset Management GmbH unter www.erste-am.at Bei Immobilien-Fonds: ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. unter www.ersteimmobilien.at

Beachten Sie auch unsere Kundeninformation „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“.

Die Unterlagen für die Emission von Produkten der Barclays Bank PLC, erhalten Sie kostenlos hier: Barclays Bank PLC, Zertifikate Team, Taunusturm, Taunustor 1, 60310 Frankfurt am Main. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen: <https://derivatives.cib.barclays/DE/30/de/home.app> oder <https://home.barclays/investor-relations/fixed-income-investors/prospectus-and-documents/structured-securities-prospectuses/>

Die Unterlagen für die Emission von Produkten der BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH erhalten Sie

kostenlos hier: BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH, Europa-Allee 12, D-60327 Frankfurt/Main. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen: <https://derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte/> und <https://derivate.bnpparibas.com/zertifikate/>

Die Unterlagen für die Emission von Produkten der Goldman Sachs Europe SE, Zertifikate-Abteilung erhalten Sie kostenlos hier: Goldman Sachs Bank Europe SE, Zertifikate-Abteilung, Marienurm, Taunusanlage 9-10, 60329 Frankfurt am Main. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen: <https://www.gs.de/de/info/product-final-terms> bzw. <https://www.gs.de/de/info/dokumente/basisprospekt>

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die persönlichen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich der Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Interessenkonflikte: Die Erste Group Bank AG ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Impressum (vollständiges Impressum unter www.erstebank.at/impressum abrufbar):

Herausgeberin: Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, Am Belvedere 1, 1100 Wien, **Layout & Gestaltung:** Benjamin Vollmann, k25 Neue Medien. Neue Werbung., **Erscheinungsweise:** 12 x jährlich